

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-008666/2013  
an die Kommission**  
Artikel 117 der Geschäftsordnung  
**Christian Ehler (PPE) und Elmar Brok (PPE)**

Betrifft: Aufklärungsprogramme ausländischer Nachrichtendienste und Sicherheit der EU-Institutionen

Unter Berufung auf den US-Staatsbürger E. J. Snowden wird seit Juni d. J. über Aufklärungsprogramme ausländischer Nachrichtendienste, insbesondere US-amerikanischer (Schlagwort PRISM) und britischer (Schlagwort TEMPORA) Nachrichtendienste, berichtet, die auch im Raum der Europäischen Union stattfinden und die sich zudem auch gegen Einrichtungen der EU richten sollen. In diesem Zusammenhang werden Konsequenzen für die anstehenden TTIP-Verhandlungen zwischen der EU und den USA gefordert.

Kann die Kommission dazu folgende Fragen beantworten:

1. Welche Maßnahmen hat die Kommission ergriffen, und welche Maßnahmen wird sie ergreifen, um die Vertraulichkeit der Verhandlungen und ihrer Vorbereitungen durch die EU und von ihr abhängige Einrichtungen, insbesondere Maßnahmen der technischen Aufklärung, sicherzustellen?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Informations- und Kommunikationstechnologie der Einrichtungen der EU in Bezug auf die Abschirmung und Sicherung gegen und die Feststellung von Eingriffe/n durch Dritte?
3. Welche Eingriffe durch Dritte gegen Informations- und Kommunikationstechnologien der Einrichtungen der EU wurden seit dem 1.1.2009 festgestellt; gegen wen richteten sie sich, und wie wurde darauf reagiert bzw. welche Gegenschutz- und Schutzmaßnahmen sind ergriffen worden?
4. Sollte den Verhandlungen über das Transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) nicht eine Übereinkunft aller Beteiligten vorangehen, worin gegenseitiges Einvernehmen darüber vereinbart wird, dass von keiner Seite offensive technische Aufklärungsmaßnahmen gegen die Verhandlungen sowie an ihr beteiligte Personen und Einrichtungen angewendet werden?